

Eltern gründen eine Schule

Welche Schule wünschen wir uns für unsere Kinder?

Eine Schule auf der Grundlage der **Montessori – Pädagogik**, die durch eine Vorbereitete Umgebung zum Lernen einlädt und jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen annimmt und fordert.

Eine Schule, die Gemeinsamen Unterricht in Form von **Inklusion** ermöglicht und soziales Lernen als selbstverständliches Nebenprodukt vermittelt, in dem sie die passenden Rahmenbedingungen schafft, wie jahrgangsgemischte Klassen, eine ständig anwesende Zweitkraft, Begrenzung der Klassenstärke auf 25 Kinder, Verzicht auf den direkten leistungsorientierten Vergleich durch das übliche Zensurensystem.

Eine Schule, die als **Ganztagschule für alle Kinder** Zeit für eine veränderte Rhythmisierung des Schulalltags schenkt und damit ein ganzheitliches Erziehungs- und Bildungskonzept bietet, das auch die Familie entlastet und stützt.

Eine Schule, die als **Gemeinschaftsschule** ein christliches Gedankengut vermittelt, nicht aber konfessionell gebunden ist.

Eine Schule, die, durch die oben genannten Grundzüge, neben dem Erwerb von kognitiven Fähigkeiten ausdrücklich auch die Ausbildung folgender Kompetenzen vermittelt:

- Kooperations- und Teamfähigkeit
(entscheiden, argumentieren und Kompromisse schließen können)
- Konfliktlösungsbereitschaft und –Fähigkeit
- Empathievermögen und Fürsorglichkeit
(sich in andere einfühlen und sich entsprechend verhalten)
- Leistungsbereitschaft
- Frustrationstoleranz
- Flexibilität und Mobilität im Denken und Handeln
- Eigenverantwortlichkeit in das eigene Lernen

Also eine Schule, die für die Kinder, aber auch für die Eltern zu einem **Lern- und Lebensraum** wird, den wir mitgestalten können.

Diese Überlegungen waren es, die eine Gruppe von Eltern, Pädagogen und Therapeuten aus dem Bereich des Montessori – Kinderhauses, im Sommer 2007 aktiv werden ließen.

Nachdem die ersten Gespräche mit den Verantwortlichen der Stadt geführt worden waren, wurde klar, dass es eine solche Schule in der Trägerschaft der Stadt, in Zeiten von Schulschließungen und knappen Kassen, nicht geben würde. Auch die Rahmenbedingungen des Landes lassen den hiesigen Grundschulen nur wenig Spielraum zur Umsetzung dieser Ziele.

Wir mussten also selbst zum Träger unserer Schule werden.

Hier eine kurze Darstellung eines turbulenten, arbeitsreichen, aber doch letztendlich erfolgreichen Jahres:

Sommer 2007	Idee der Gründung einer Montessori – Schule in Coesfeld in einem Elterngesprächskreis
	e-Mail an die Stadt mit entsprechender Anfrage
	Aufbau eines Arbeitskreises, in dem die Grundzüge des päd. Konzepts festgelegt werden Kontakt und reger Austausch mit Schulgründungsinitiativen in Münster und Dorsten
August 2007	Gründung eines Fördervereins
	Aufteilung der Arbeit in verschiedene Arbeitsgruppen: <ul style="list-style-type: none"> - Päd. Konzept - Finanzierung und Haushaltsplan - Gebäudesuche - Öffentlichkeitsarbeit
	Gespräche mit der Stadt, deren Ablehnung der Trägerschaft
Okt. 2007	Gespräche mit den 5 Fraktionen der Stadt
Dez. 2007	Gespräche mit der Bezirksregierung zur Gründung einer Schule in freier Trägerschaft
	Gründung eines Trägervereins
	Erste Verhandlungen bzgl. eines möglichen Schulgebäudes, Planung des Umbaus
Januar 2008	Unterstützung durch den Rat der Stadt Coesfeld bzgl. Schulmobiliars, Turnhallennutzung
Februar 2008	1. Pressekonferenz zur Vorstellung des Konzeptes unserer Schule in der Öffentlichkeit
April 2008	Genehmigung des Päd. Konzepts durch die Landesregierung NRW
Mai 2008	Unterzeichnung des Mietvertrages
Frühjahr 2008	Durchführung von Informationsveranstaltungen Schulanmeldungen, Elterngespräche
	Bewerbungsverfahren – Lehrpersonen, weiteres Personal
	Überlegungen zum Mittagessen, Kontakt zu verschiedenen Anbietern, Entscheidung für ein hiesiges Gaststättenunternehmen, das eine vollwertige Mahlzeit für unsere Kinder anbietet. Gestaltung einer gemeinsamen Homepage mit dem Montessori-Kinderhaus. Bildung einer Sponsorengruppe.
19.Juni 2008	Kennen lernen – Fest der zukünftigen Kinder und Familien
24. Juni 2008	Genehmigung der Schule durch die Landesregierung NRW
Sommer 2008	Säuberung des Schulgebäudes Einrichtung der Räumlichkeiten Arbeitsgruppe Materialerstellung
	Kontakt zu verschiedenen Kooperationspartnern: <ul style="list-style-type: none"> - Musikschule - Kunstschule - Therapeuten, die in der Schule ihre Behandlungen durchführen

12. 08. 2008	Erster Schultag für die 24 Kinder unserer ersten jahrgangsübergreifenden Klasse
17.08.08	Die großen Kinder des 2. Und 3. Schuljahres kommen mit ihren Eltern zum gemeinsamen Frühstück in die Schule. Dann bereiten die großen Kinder mit dem Team die Einschulung und den Empfang der Erstklässler am nächsten Tag vor.
18.08.08	Um 10.00 Uhr findet in unserer Aula mit Eltern und Großeltern eine Einsegnungsfeier und eine Willkommensfeier für unsere neuen Erstklässler statt
August bis Herbstferien im Oktober	Die Kinder finden sich mehr und mehr in der Schule ein. Der lange Tag 8.00 – 16.00 Uhr macht einigen von den Kleinen noch zu schaffen. Der Garten und das Haus werden nach und nach erobert. Der erste Termin in den Räumen des Kunstvereins findet statt. Die Musikschule beginnt mit ihrer wöchentlichen AG, gesponsert von der Ernsting´s Stiftung AG.
13.10.-24.10.09	In den ersten 2 Wochen nach den Herbstferien finden schon die Neuanmeldungen für das nächste Schuljahr statt. Wir haben besonders viele Anmeldungen für I-Kinder und genügend Anmeldungen, um eine weitere Klasse mit 5 I-Kindern zu bilden
Samstag, 17.10. 08	Unser erstes gemeinsames Eltern- Kinderfest findet als Kartoffelfest statt. Die Kinder spielen ein Stabpuppenspiel vom Kartoffelkönig, es wird gebastelt, gespielt, wetteifert und am Kartoffelfeuer werden Kartoffeln gebacken. Das Büfett haben die Eltern selbst mitgebracht. Die Stimmung ist sehr gut und zufrieden. Die Jugendverkehrsschule trainiert mit den großen Kindern ihre Geschicklichkeit mit dem Fahrrad auf unserem Schulhof.
05.11.08	Ein Elternabend zum Lesen findet statt, unterstützt durch die Buchhandlung Wüllner: es gibt eine Buchausstellung, in der sich Kinder Bücher aussuchen können, die die Eltern für das Weihnachtsfest bestellen können. Die Kinder sind neugierig und begeistert.
13.12.08	Am Samstag vor dem 3. Advent findet eine schöne Adventsfeier für die Großeltern statt. Die Kinder haben ein kleines Theaterstück eingeübt, tragen ein Gedicht vor und wir singen viel zusammen. Kaffee und Kuchen sind wieder von den Eltern gespendet und werden vom Förderverein verkauft. Unser erster Erlös wird erwirtschaftet.
Januar bis April 09	Mit neuen Kräften geht es nach den Weihnachtsferien wieder los. In den verschiedenen Arbeitsgruppen der Eltern und des Teams wird über Sponsoring, Gartengestaltung und Einweihungsfest am 25.04.09 nachgedacht.
23.01.09	Die 3 Drittklässler bekommen ihre ersten Zeugnisse in der neuen Schule und zwar als Berichtszeugnis ohne Noten mit einem persönlichen Zeugnisbrief.

März/ April 09	Es gibt einen Sponsor für eine Schulbücherei. Wir freuen uns über die Bücherlieferungen. Team und Eltern kaufen Regale, bauen sie auf, räumen Bücher ein und Anfang April, vor den Osterferien dürfen sich die Kinder für die Ferien mit Büchern eindecken. Auch bei Antolin sind wir inzwischen gemeldet, sodass sich die gut lesenden Kinder dort Lesepunkte erwerben können.
März/April 09	An zwei Putzsamstagen wird das Haus auf Vordermann gebracht, damit am 25.04.09 zur feierlichen Eröffnungsfeier alles glänzt. Die Kinder basteln Schmuck für das Haus. In der 2. Ferienhälfte und in der ersten Woche nach den Ferien laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.
25.04.09	Eröffnungsfeier der integrativen Montessori-Schule Coesfeld, Seminarstraße 13.

Als anerkannte Ersatzschule haben wir nun die Freiheit, die anfangs genannten Vorstellungen einer Schule zu verwirklichen
Doch diese Freiheit hat seinen Preis: 87% der laufenden Betriebskosten werden über das Land NRW finanziert, unser Eigenanteil als Träger (13%) wird über die Zuwendungen unseres Fördervereins gedeckt.

Alle Anschaffungen, die zur Durchführung des Schulbetriebs nötig sind, also die Ausstattung und das Inventar, sowie das Spielgerät auf dem Schulhof, als auch die Einrichtung des Ganztagsbereichs müssen von den Eltern angeschafft werden.
Dazu bedarf es erheblicher Finanzmittel.

Unser Ziel, die Gründung einer Schule in freier Trägerschaft, konnten wir nur durch die Unterstützung zahlreicher Mitstreiter und Förderer auf den Weg bringen.
Und auch jetzt, ein halbes Jahr nach Genehmigung unserer Schule sind wir auf die Hilfe von engagierten Eltern, Sponsoren und Mitstreitern angewiesen.

Die Entwicklung unserer Kinder in dem zurückliegenden ersten Halbjahr, die Atmosphäre in der Lernen möglich ist, sowie der Spaß am Sozialen Lernen mit dem die Kinder täglich die Schule besuchen, bestärkt uns, diesen Weg weiter zu gehen.